

Initiativkreis „Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus“

Dr. Hans-Peter Altrogge, Teutonenstraße 105, 58509 Lüdenscheid

Januar 2008

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

nach den Absprachen des letzten Treffens des Initiativkreises „Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus“ wurde die Ausstellung „Lüdenscheid im ‚Dritten Reich‘“ mit großem Erfolg vom 10. bis 26.10.2007 im Bürgerforum des Rathauses gezeigt und über die Bedeutung der ehemaligen Haftzellen im Keller des Alten Rathauses sowie über die Bedeutung des Raumes 2 im Alten Rathaus berichtet. Auch in anderen Städten und in Berlin werden lebhaft Diskussionen um das angemessene Gedenken an den Nationalsozialismus als Beitrag zur demokratischen Kultur geführt. Das gerade eröffnete große Gedenk- und Dokumentationszentrum in Bergen-Belsen zeigt, wie groß das Interesse und das Verantwortungsbewusstsein für die Erinnerung an das Unrecht der nationalsozialistischen Diktatur sind.

Die Kultur der Erinnerung sollte auch in der Kreisstadt Lüdenscheid gepflegt werden. Authentische Schaltzentrale der meisten nationalsozialistischen Willkürmaßnahmen waren der Raum 2 im Alten Rathaus und die Haftzellen der Polizei im Keller des Alten Rathauses. Wie Sie der Dokumentationsübersicht über die „Ge-Denk-Zellen“ und den Raum 2 im Alten Rathaus entnehmen können (vgl. Anlagen), war neben vielen anderen Lüdenscheider Bürgern auch der spätere Oberbürgermeister und Ehrenbürger Erwin Welke dort inhaftiert.

70 Jahre nach der Inhaftierung vieler Lüdenscheider jüdischer Männer in den Zellen des Alten Rathauses sollte eine Ausstellung in diesen Räumen ermöglicht werden, die dem Wert und der Bedeutung des Erinnerns entspricht. Dazu sind viele Interessenten (Arbeitskreis Lüdenscheid der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Parteien, Schulen, Vertriebene, Stadtjugendring, Jugendkulturbüro, Geschichts- und Heimatverein, Stadtarchiv, Museum, Ausländerbeirat, Initiativkreis „Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus“ u.a.) eingeladen, ein umfassendes, ausgewogenes und pädagogisch-didaktisch überzeugendes Konzept zu erarbeiten.

Auf die Gefahren des Machtmissbrauchs und die Gefährdungen der Menschenrechte am authentischen Ort hinzuweisen, sollte allen Lüdenscheiderinnen und Lüdenscheidern gleich welcher Nationalität eine Diskussion und auch eine zeitnahe Realisierung wert sein. Die Landeszentrale für politische Bildung NRW und Spenden Lüdenscheider Bürger könnten die Ausstellung in den „Ge-Denk-Zellen“ im Alten Rathaus ermöglichen.

Zu dem Gespräch, das am Dienstag, 22.01.2008, um 19.00 Uhr, stattfindet, lade ich Sie

herzlich in das Kreiskirchenamt der Ev. Kirche, Hohfuhrstraße 34, Lüdenscheid ein.

Mit freundlichen Gruß

Dr. Hans-Peter Altrogge